

25. Mai 2016

Baustart für das zukünftige Kultur- und Begegnungszentrum «Treffpunkt Leimgruberhaus»

Nach Abschluss der archäologischen Bodenforschungen wurden rund um den Treffpunkt an der Schulgasse 1 das Baugerüst aufgebaut und ein Kran aufgestellt. Die Bauarbeiten für das zukünftige Kultur- und Begegnungszentrum starten in diesen Tagen. Im Sommer 2017 soll das Haus der Bevölkerung und den dort ansässigen Vereinen übergeben werden.

In diesen Tagen beginnen die Umbau- und Sanierungsarbeiten am ehemaligen Bauernhaus an der Schulgasse 1, welches die Gemeinde von der Besitzerfamilie Leimgruber vor einigen Jahren erwerben konnte. Die Eingriffe beim Wohnbereich werden zurückhaltend sein, damit möglichst viel der alten Substanz erhalten bleibt.

Der zum Hausteil gehörende Keller bleibt praktisch unverändert. Im Parterre wird der Raum beim Hauseingang für das zukünftige Sekretariat des Treffpunktes Leimgruberhauses vorbereitet. Die verbleibenden Wohnräume werden für die Kinderbetreuung durch die Oase eingerichtet. Hinzu kommt eine Küche, die den Nutzern des Hauses zur Verfügung stehen wird. Die Wohnräume im ersten Obergeschoss werden für die Durchführung von Kursen sanft umgestaltet. Im Dachgeschoss entstehen zwei Räume. Der eine wird vom Jugendhaus Palais Noir für Projektarbeiten und Beratungen benutzt werden, der andere von der Mütter- und Väterberatung.

Der Eingriff beim Ökonomieteil ist umfassender. Neu wird hier ein trockener Keller eingebaut, in dem einerseits Lagerflächen für heikle Objekte entstehen und andererseits Platz für eine Werkstatt. Im Parterre ist auf Seiten Schulstrasse ein Begegnungsraum geplant, der auch für den Mittagstisch benutzt werden wird. Etwas zurückversetzt liegt der Raum der Galerie Werkstatt, der von seiner Ausstattung her multifunktional genutzt werden kann. Im ersten Obergeschoss sind weitere grosszügige Kursräume vorgesehen, in denen auch handwerkliche Kurse wie Töpfern durchgeführt werden können. Das Dachgeschoss der Ökonomie erhält einen grossen offenen Raum, der als «Raum für Bewegung» gedacht ist, aber zugleich multifunktional genutzt werden kann.

Auf der Westseite sind der Lift und das Treppenhaus, die alle Stockwerke erschliessen. Beide sind in die Gebäudehülle integriert. In jedem Stockwerk stehen Toiletten zur Verfügung. Bei der Fassadengestaltung wird beim Wohnhaus der Charakter nicht verändert, die rückwärtige Laube greift die alte Situation auf. Beim Ökonomieteil wird die Fassade in Holz neugestaltet, wobei sie sich in ihrer Formensprache an der ursprünglichen Nutzung als Stall und Scheune orientiert. Das gesamte Gebäude wird hinsichtlich einer optimalen Isolation saniert, insbesondere wird das Dach neu eingedeckt und isoliert.

Nutzungskonzept für alle Generationen

Der Treffpunkt Leimgruberhaus wird den Vereinen Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach (AGLR) und Kultur in Reinach (KiR) als Ersatz für ihren bisherigen Standort an der Brunnegasse 4 zur Verfügung gestellt. Das von ihnen genutzte Haus wird als Teil der dritten Ausbaustufe der Überbauung Taunerquartier abgerissen. Ebenfalls wird die Elternbildung/Oase von ihrem bisherigen Standort am Wiedenweg 7 ins Leimgruberhaus zügeln, wie auch die Mütter- und Väterberatung und das Jugendhaus Palais Noir. Der Treffpunkt Leimgruberhaus wird auf diese Weise allen Generationen genutzt werden und steht der Bevölkerung, den Reinacher Vereinen sowie Dritten zur Verfügung, entsprechend dem sich in Vorbereitung befindlichen Nutzungskonzeptes.

Betriebsführung durch Trägerverein «Treffpunkt Leimgruberhaus»

Die Betriebsführung des Treffpunkt Leimgruberhauses gehört zu den Aufgaben des Trägervereins «Treffpunkt Leimgruberhaus». Dieser wurde in diesen Tagen von den Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach, der Elternbildung/Oase sowie von Kultur in Reinach gegründet. Derzeit wird von Vertretern des Trägervereins das Betriebskonzept erarbeitet. Weitere vorbereitende Arbeiten laufen, wie etwa die Gestaltung eines Logos, das Nutzungskonzept etc. Ebenfalls wird auch die Zusammenarbeit mit der Interessensgemeinschaft Ortsvereine Reinach (IGOR) abgeklärt.

Weitere Etappen

Bei den anlaufenden Bauarbeiten wird von aussen demnächst gut sichtbar das Neueindecken des Daches sein, sowie die Erneuerung von Wänden im Ökonomierteil und dessen Unterkellerung. Geplant ist, dass im Sommer 2017 die neuen Nutzer in den Treffpunkt Leimgruberhaus einziehen können. Die offizielle Übergabe wird im Herbst erfolgen.